



31. Juli 2020

Strassenverkehr und Wildtierschutz

Im Chablais wird ein Prototyp einer Warnanlage getestet

Um Wildtiere besser vor dem Strassenverkehr zu schützen und die Zahl der Verkehrsunfälle mit Wildtieren zu reduzieren, testet die Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere (DJFW) einen Prototyp einer Wildtierwarnanlage. Die Anlage wird auf einer besonders unfallträchtigen Strecke zwischen Collombey-Muraz und Vionnaz eingerichtet. Automobilisten werden durch Blinklichter darauf aufmerksam gemacht, wenn sich ein Wildtier in Strassennähe aufhält. Die Testphase wird zwei Jahre dauern.

Um die Zahl der Verkehrsunfälle mit Wildtieren zu reduzieren, sind im Kanton bereits mehrere Wildtierwarnsysteme in Betrieb. Trotzdem waren 2019 622 Unfälle dieser Art zu verzeichnen. Aus diesem Grund haben die Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere (DJFW) zusammen mit der Dienststelle für Mobilität und der Kantonspolizei nun beschlossen, einen Prototyp eines Wildtierwarnsystems zu testen. Dieser soll auf einer Strecke zwischen Collombey-Muraz und Vionnaz im Walliser Chablais auf dem Abschnitt «Les Ronziers» installiert werden, wo sich besonders viele Verkehrsunfälle mit Wildtieren ereignen. Das Testprojekt wird wissenschaftlich durch die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) begleitet.

Während die bereits installierten Wildwarnsysteme allesamt auf die Wildtiere wirken und diese vom Überqueren der Strasse abhalten sollen, wirken die neuen Geräte auf den Automobilisten. Die Geräte werden an den Randleitpfosten montiert und enthalten Sensoren, welche Wildtiere erfassen, sobald sich diese näher als 30 Meter vom Strassenrand befinden. Sobald ein Wildtier erfasst wird, leuchten orange Blinklichter auf. Der Automobilist wird so aktiv auf die Anwesenheit von Wildtieren im Strassenbereich aufmerksam gemacht und dazu veranlasst, sein Tempo zu reduzieren.

Die Kantonale Kommission für Strassensignalisation hat den Versuch für zwei Jahre bewilligt. Die Mitarbeiter der DJFW werden die Wirksamkeit und Zuverlässigkeit des Systems vor Ort kontrollieren und die Resultate in Zusammenarbeit mit der ZHAW auswerten.

Dieser Prototyp wird am 1. August 2020 in Betrieb genommen. Anfang und Ende der Teststrecke werden mit entsprechenden Zusatztafeln zu den üblichen Wildwarnsignalen markiert.

Kontaktpersonen:

Sebastien Roh, Bereichsleiter Unterwallis, Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere,
079 823 14 43

Philippe Dubois, Wildhüter, 079 355 39 06

